

Fortbildungsangebot 2017 / Kurs B4

Lösungsorientierte Gesprächsführung in der Suchtarbeit

Ein Kurs, der den lösungsorientierten Ansatz erlebbar macht.

«Nehmen wir an, Ihr Problemverhalten bestünde nicht mehr. Was würden Sie stattdessen tun?»
So lautet eine der Standardfragen der lösungsorientierten Gesprächsführung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg. Für viele KlientInnen ist es bekanntlich schwierig, Wege aus ihrem Suchtverhalten zu finden. Oft sind Perspektiven verschüttet und Ressourcen verlorengegangen. Doch, war das immer schon so? Gab es und gibt es nicht auch Momente, in denen gerade das geschieht, was für die KlientIn wünschenswert ist?

Die lösungsorientierte Gesprächsführung ermöglicht BeraterInnen und TherapeutInnen zusammen mit der Klientin oder dem Klienten, individuelle Wege des Suchtausstieges oder zur Verbesserung der Lebenssituation zu finden und sie darin wirkungsvoll zu unterstützen.

Durch kurze, prägnante Referate erhalten die Kursteilnehmenden einen Überblick zur Theorie des Ansatzes, lernen die Einsatzmöglichkeiten kennen und trainieren mit Hilfe von Fallbeispielen wirkungsvolle Techniken. Die Grundlage des Kurses bildet die lösungsorientierte Kurztherapie nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an Fachpersonen aus ambulanten oder stationären Einrichtungen der Suchthilfe, welche in die lösungsorientierte Arbeit einsteigen oder ihr Repertoire auffrischen wollen und es mögen, Dinge durch Erleben zu erfahren.

Lernziele

- Die Teilnehmenden kennen die theoretischen Grundlagen der lösungsorientierten Gesprächsführung insb. nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg.
- Die Teilnehmenden kennen die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des lösungsorientierten Ansatzes in der Suchtarbeit.
- Die Teilnehmenden sind befähigt, die Ressourcen der KlientInnen zu aktivieren und für den beraterisch-therapeutischen Prozess nutzbar zu machen.
- Die Teilnehmenden trainieren ausgewählte Techniken der lösungsorientierten Gesprächsführung praxisnah.

Referent

Erich Bucher, ist Sozialpädagoge HFS, Systemtherapeut IEF, Erwachsenenbildner SVEB I, mit langjähriger Erfahrung in der ambulanten Suchtberatung. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der Glücksspielsucht und in der lösungsorientierten Gesprächsführung nach dem Milwaukee-Model. Aktuell ist er in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung sowie als Dozent tätig. Zudem ist er Autor des 2011 erschienenen Buches «Sucht und Ausstieg – Wege aus der Glücksspielsucht» (BoD, Norderstedt, www.bod.ch).

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Zeit: 09.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen
Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.